



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Hauptausschusses
am 04.02.2008

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.39 Uhr

Ort der Sitzung: Sitzungszimmer 4, Historisches Rathaus

Anwesend:

Erster Stadtrat Busch, Vorsitzender
Bürgermeister Blaschke
Ratsherrn Davidsen
Ratsherr Dawiec
Ratsherr Doege
Ratsherr Eisenmann
Ratsherr Geest
Ratsherrn Lübbert
Ratsherr Rettke
Ratsherrin Frau Witteck-Sachs

Es fehlten:

Ferner anwesend:

Bürgervorsteher Köhnke
Ratsherr Jauß
Ratsherr Michels
Ratsherr Stahmer
Herr Peters, Vorsitzender des Finanzausschusses (öffentlicher Teil)
Herr Heideck, Dezernent II
Herr Ernst, Hauptamt
Herr Nielsen, Rechnungsprüfungsamt (öffentlicher Teil)
Herr Carstens, Amt für Finanzen
Herr Schmidt, Amt für Schulen, Sport und Kultur
Frau Dr. Hobl-Friedrich, theater itzehoe
Herr Kruse, Amt für Bürgerdienste
Herr Bohnhoff, Abteilung Grundstücksverwaltung
Herr Burman, Bauaufsichts- und Hochbauabteilung
Herr Knaack, Tiefbauabteilung (bis einschließlich TOP 8)
Herr George, Umwelta Abteilung (bis einschließlich TOP 8)
Herr Wrage, Personalrat
Herr Ehrich, Norddeutsche Rundschau (öffentlicher Teil)
Zuhörer (öffentlicher Teil)

Protokollführer:

Herr Simon

Unterschrift des Vorsitzenden:

Gez. Ralph Busch

Unterschrift des Protokollführers:

Gez. Simon



Erster Stadtrat Busch begrüßte die Mitglieder des Hauptausschusses zur ersten Sitzung im neuen Jahr.

Punkt 1 Einwendungen gegen das Protokoll über die Sitzung des Hauptausschusses vom 03.12.2007

Einwendungen gegen das Protokoll wurden nicht erhoben.

Punkt 2 Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Herr Simon gab die im nichtöffentlichen Teil der Hauptausschusssitzung am 03.12.2007 gefassten Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten 10 und 13 bekannt.

Punkt 3 Einwohnerfragestunde

Herr Holm verwies auf einen Artikel in der Zeitschrift „Der Landtag“, der sich mit den Sparkassen im Land Schleswig-Holstein beschäftigt. Er fragte nach, wem die Sparkassen tatsächlich gehören und ob die Stadt Itzehoe an den Gewinnen beteiligt wird.

Bürgermeister Blaschke erläuterte das Konstrukt des Sparkassenzweckverbandes und wies darauf hin, dass eine Gewinnausschüttung an den Gewährsträger Stadt Itzehoe nicht erfolgt. Die Stadt Itzehoe erzielt lediglich über die Gewerbesteuer Einnahmen von der Sparkasse Westholstein.

Punkt 8 Arbeit der Fachausschüsse

Jugend- und Sportausschuss vom 08.01.2008 TOP 3 Haus der Jugend -Anmietung von Räumen-

Auf die Diskussion zur Thematik Haus der Jugend unter dem Tagesordnungspunkt 7.1 wird verwiesen. Ratsherr Rettke wiederholte seinen bereits dort formulierten Beschlussvorschlag: Die Angelegenheit wird an den Jugend- und Sportausschuss mit der Maßgabe zurückgegeben, den Beschluss der Ratsversammlung vom 14.12.2007 abzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 9 Anfragen (öffentlicher Teil)

9.1 Veräußerung von Büro- und Praxisräumen im Innovationsraum Itzehoe- Nord

Erster Stadtrat Busch wies auf eine Internetanzeige hin, nach der ein Bürogebäude im Innovationsraum Itzehoe-Nord für ca. 2,0 Mio. € zum Kauf angeboten wird. Das Gebäude wird mit Büro- und Praxisräumen angeboten. Er fragte nach den Einflussmöglichkeiten der Stadt Itzehoe im Hinblick auf die Nutzung der Räume.

Herr Bohnhoff erklärte hierzu, dass lediglich die erstmalige Nutzung dieser Räume gefördert wurde. Bei einer Weiterveräußerung besteht seitens der Stadt keine Einflussmöglichkeit mehr auf die Nutzung der Räume.




Ratsherr Davidsen empfahl, sich mit den zuständigen Stellen in den Ministerien in Kiel in Verbindung zu setzen, ob diese Verfahrensweise so gewollt ist. Im Laufe der Zeit wird die Gefahr gesehen, dass es im Innovationsraum-Nord zu Verwerfungen bei der Nutzung kommt.

9.2 Stellenvakanz bei der Gleichstellungsbeauftragten

Ratsherrin Frau Witteck-Sachs ging noch einmal auf die Diskussion im letzten Hauptausschuss zur Besetzung der vakanten halben Planstelle der Gleichstellungsbeauftragten ein. Die Entscheidung des Bürgermeisters, die halbe Planstelle im Hinblick auf den Beschluss zur Einsparung von 200.000 € bei den Personalkosten vorerst nicht zu besetzen, hält sie für falsch. Sie bat um ein Votum des Hauptausschusses für die Besetzung der Planstelle.

Erster Stadtrat Busch erklärte für die CDU-Fraktion, dass die Fraktion hierzu kein Votum abgeben wird.

Ratsherr Rettke wies darauf hin, dass dem Bürgermeister ohne Einschränkungen die Möglichkeit gegeben werden soll, Personalkosten in der vorgegebenen Höhe einzusparen. Dabei soll es aus seiner Sicht auch bleiben. Es steht ihr frei, den Bürgermeister in einem persönlichen Gespräch mit plausiblen Argumenten von der Wiederbesetzung der Planstelle zu überzeugen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 04.02.2008		Sitzungsvorlage TOP: 4
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeisterbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen:	Anlagen:		
Betreff: Mitteilungen des Bürgermeisters (öffentlich)			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.	
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 30.01.2008	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		



Standort für ein Feuerwehrgerätehaus in Itzehoe-Edendorf

Unter Hinweis auf die besonders hohe Brandlast auf dem Gelände des Innovationsraumes-Nord und der damit verbundenen Verpflichtung der Freiwilligen Feuerwehr Itzehoe, in kürzester Zeit anrücken zu müssen, bat Ratsherr Eisenmann um erneute Kontaktaufnahme mit der Landesregierung, mit dem Ziel, eine Änderung der bisherigen Meinung zu erreichen. Bürgermeister Blaschke sagte eine entsprechende Initiative zu.


Bürgermeister Köhnke fragte nach dem generellen Sachstand in der Angelegenheit. Herr Buurman und Herr Kruse wiesen auf fehlende Rückmeldungen sowohl von der Feuerwehr Itzehoe als auch von einem Eigentümer eines Objektes hin. Die Angelegenheit wird zu gegebener Zeit dem Bauausschuss vorgelegt.


Sperrung der Sporthalle Wellenkamp


Ratsherrin Frau Witteck-Sachs bat um nähere Informationen zum Umfang der Sperrung der Sporthalle Wellenkamp. Bürgermeister Blaschke zitierte hierzu aus einem Schreiben der Unfallkasse Schleswig-Holstein, das am Sitzungstag eingegangen ist. Danach kann Schulsport im eingeschränkten Rahmen betrieben werden. Ausgenommen sind sog. Kampfspiele wie Handball und Fußball.

Übersendung von Unterlagen der Lenkungsgruppe Region IZ

Unter diesem Tagesordnungspunkt wies Ratsherr Dawiec auf die verspätete Übersendung der Einladung zur Sitzung der Lenkungsgruppe Region IZ am 23.01.2008 hin. Das Einladungsschreiben datiert vom 11.01.2008 und ist ihm erst mit der Tagespost am Sitzungstag zugestellt worden. Er bat den Bürgermeister darum, dass diese Verfahrensweise sich nicht wiederholt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 04.02.2008		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeisterbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I/01.1	Anlagen: Entwurf des Prüfungsplan 2008 für das Rechnungsprüfungsamt		
Betreff: Prüfungsplan 2008 für das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Itzehoe			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja: Rechnungsprüfungsamt und Amt für Finanzen	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 22.01.2008	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 6
	Sitzung des Hauptausschusses am 04.02.2008		Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeisterbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I/01	Anlagen: Liste der Haushaltsstellen ab 10.000 €		
Betreff: Freigabe von Haushaltsmitteln gemäß § 10 Abs. 4 der Hauptsatzung			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss gibt die Haushaltsmittel für die in der Anlage 1 aufgeführten Haushaltsstellen gemäß § 10 Abs. 4 der Hauptsatzung frei. Der Sperrvermerk bei der HHSt. 21132.9400 „Baukosten Offene Ganztagschule Fehrschule“ wird aufgehoben.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 21.01.2008	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 04.02.2008		Sitzungsvorlage TOP: 7.1
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeisterbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I/01.1	Anlagen: Projektberichte		
Betreff: Berichte der Verwaltung <u>hier:</u> Projektberichte			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt: Gez. Simon	
Itzehoe, Datum 23.01.2008	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		



Projektbericht Einführung Doppik

Zur Frage von Ratsherrn Davidsen hinsichtlich der Einhaltung der Termine erwiderte der Leiter des Amtes für Finanzen, Herr Carstens, dass die Eröffnungsbilanz im Frühjahr 2009 mit Wirkung vom 01.01.2009 erstellt werden soll. Die echte Umstellung auf die Doppik erfolgt im Haushaltsjahr 2010. Der Selbstverwaltung wird für das Haushaltsjahr 2009 noch ein kameraler Haushalt vorgelegt.

Projektbericht Nr. 603-11-08 Haus der Jugend – Planungskosten Neubau

Ratsherr Geest fragte nach, warum die in der Sitzungsvorlage für den Jugend- und Sportausschuss am 08.01.2008 dargestellten Objekte als Alternative zum jetzigen Haus der Jugend gescheitert sind. Bürgermeister Blaschke erläuterte die Umstände, die zur Diskussion im Jugend- und Sportausschuss am 08.01.2008 über eine mobile Jugendarbeit geführt haben. Von den 2 Objekten, die sich in der engeren Wahl befanden, war ein Objekt mittlerweile anderweitig vermietet. Das 2. Objekt wurde sowohl von den Mitarbeitern des Haus der Jugend als auch von den Jugendlichen als nicht geeignet angesehen. Der Jugend- und Sportausschuss hat die Verwaltung beauftragt, aus der Diskussion heraus für die nächste Sitzung am 13.02.2008 eine schriftliche Konzeption vorzulegen. Dem ist die Verwaltung nachgekommen. Die Unterlagen wurden zwischenzeitlich zugeleitet.

Ratsherrin Frau Witteck-Sachs war die im Jugend- und Sportausschuss getroffene Entscheidung nicht transparent genug. Sie wies auf den eindeutigen Beschluss der Ratsversammlung vom 14.12.2007 in dieser Angelegenheit hin. Auch Ratsherr Dawiec äußerte sein Unverständnis über den eingeschlagenen Weg. Die Beschlusslage der Ratsversammlung ist eindeutig. Danach hat sich die Ratsversammlung ausdrücklich für eine kontinuierliche Fortsetzung der Jugendarbeit in einem Haus der Jugend ausgesprochen. Die Festsetzung des Übergabestichtages erfolgte unter dem Vorbehalt, dass spätestens mit der Schließung des jetzigen Haus der Jugend ein anderes geeignetes Jugendzentrum als zentrale Anlaufstelle einzurichten und in Betrieb zu nehmen ist. Der Jugend- und Sportausschuss hat diese Beschlusslage eigenständig geändert. Der Bürgermeister hätte als für die Umsetzung von Ratsversammlungsbeschlüssen zuständigem Organ den Ausschuss an die Beschlusslage erinnern müssen. Aufgrund der bindenden Beschlusslage der Ratsversammlung ist es eindeutig, dass bei Nichterfüllung der Bedingung das Haus der Jugend über den 15.02.2008 geöffnet bleibt. Wenn dieser zentrale Punkt nicht erfüllt ist, bleibt als letzter Weg nur die Einschaltung der Kommunalaufsicht.

Bürgermeister Blaschke unterstrich, dass bisher noch kein Vertrag mit dem Kreis Steinburg abgeschlossen wurde. Die Beschlüsse der Ratsversammlung und des Jugend- und Sportausschusses werden von der Verwaltung abgearbeitet. Er wies weiter darauf hin, dass durch den Wegfall des einen Objektes und den eindeutigen Aussagen der Mitarbeiter des Haus der Jugend und der Jugendlichen zum anderen möglichen Objekt ein neuer Sachverhalt eingetreten ist. Dieser wurde im Jugend- und Sportausschuss vorgetragen. Daraufhin fand eine rege und fruchtbare Diskussion über die Ideen der Verwaltung für eine mobile Jugendarbeit statt. Diese endete mit dem Auftrag an die Verwaltung, eine schriftliche Konzeption zur nächsten Sitzung vorzulegen. Diese Konzeption liegt jetzt für die Sitzung am 13.02.2008 vor. Sofern der Jugend- und Sportausschuss dem Konzept folgt, kann die Ratsversammlung hierüber am 28.02.2008 eine endgültige Entscheidung treffen. Der Beschluss der Ratsversammlung wurde eindeutig nicht missachtet.

Auf Nachfrage ergänzte Herr Kruse, dass zwar die Bemühungen laufen, weitere geeignete Objekte für eine stationäre Jugendarbeit zu finden, diese jedoch bisher erfolglos verliefen. Die vorgelegte Konzeption beinhaltet eine Anlaufstelle im Rahmen der mobilen Arbeit in dem ehemaligen Dienstwohnungsgebäude der Jugendherberge. Außerdem gibt es Überlegungen für die Nutzung von nicht mehr benötigten Schulcontainern.



Ratsherr Eisenmann warf dem Bürgermeister vor, zu taktieren und damit die Ratsversammlung unter Druck zu setzen. Er plädierte dafür, den Beschluss der Ratsversammlung abzuarbeiten. Ratsherr Doege sprach sich dafür aus, dass der Jugend- und Sportausschuss sich das eine verbliebene Objekt ansehen sollte.

Auch Ratsherr Rettke sah einen eindeutigen Verstoß des Bürgermeisters gegen die Beschlusslage der Ratsversammlung. Er stellte den Antrag, dass der Hauptausschuss die Angelegenheit an den Jugend- und Sportausschuss mit der Maßgabe zurückgibt, den bestehenden Beschluss der Ratsversammlung abzuarbeiten.

Bürgermeister Blaschke verwahrte sich gegen die Aussage von Ratsherrn Rettke, dass er gegen den Beschluss der Ratsversammlung verstoßen habe und schilderte nochmals den chronologischen Ablauf der entstandenen Diskussion im Jugend- und Sportausschuss.

Der Vorsitzende des Jugend- und Sportausschusses, Ratsherr Michels, schilderte aus seiner Sicht den Sachverhalt, der zum Beschluss des Jugend- und Sportausschusses am 08.01.2008 sowie zur erneuten Behandlung der Thematik am 13.02.2008 geführt hat. Er machte dabei deutlich, dass der Vorschlag zur mobilen Jugendarbeit von den Mitarbeitern des Hauses der Jugend, die wiederum vorher mit den Jugendlichen gesprochen haben, und nicht vom Bürgermeister unterbreitet wurde. Im Ausschuss fand eine interessante Diskussion statt, die mit einem eindeutigen Beschluss für eine Vertiefung der Betrachtung der mobilen Jugendarbeit endete. Ratsherr Michels brachte deutlich zum Ausdruck, dass das derzeitige juristische Geplänkel zu Lasten der Jugendlichen geht. Für ihn ist es klar, dass sich der Jugend- und Sportausschuss nicht über den Beschluss der Ratsversammlung hinwegsetzen darf. Er appellierte aber an den Hauptausschuss, bei der weiteren Diskussion auch an die Jugendlichen zu denken.

Ratsherrin Frau Witteck-Sachs kritisierte die Ausschussleitung von Ratsherrn Michels anlässlich der Sitzung am 08.01.2008. Aus ihrer Sicht wurde die Diskussion im Hinblick auf kritische Stimmen zur mobilen Jugendarbeit „abgewürgt“.

Ratsherr Dawiec wies auf den Beschlussvorschlag für die Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 13.02.2008 hin. Dieser steht im Widerspruch zum gültigen Beschluss der Ratsversammlung. Daher schloss er sich den Ausführungen von Ratsherrn Rettke an, die Angelegenheit mit einem eindeutigen Hinweis an den Jugend- und Sportausschuss zurückzugeben. Hinsichtlich der inhaltlichen Diskussion über die mobile Jugendarbeit ist der Fachausschuss zuständig. Im Hauptausschuss geht es lediglich um die bisherige Verfahrensweise.

Ratsherr Davidsen warnte davor, sich ständig in einer gefangenen Argumentation zu bewegen, die als einzige Lösung den Verkauf des Haus der Jugend ansieht. Auf jeden Fall ist aber eine stationäre Jugendarbeit als Grundvoraussetzung durch den Beschluss der Ratsversammlung definiert worden. Bürgermeister Blaschke deutet den Beschluss seiner Ansicht nach dahingehend um, dass bei einer zurzeit fehlenden stationären Anlaufstelle automatisch die mobile Jugendarbeit zum tragen kommt und damit der Verkauf des Haus der Jugend vollzogen werden kann. Der bestehende Auftrag der Ratsversammlung lautet jedoch, Alternativen zum Haus der Jugend zu finden, um eine stationäre Jugendarbeit zu ermöglichen.

Ratsherr Eisenmann wies auf die Vorlage der Verwaltung für die Sitzung des Jugend- und Sportausschusses am 08.01.2008 hin. Neben den zwei Objekten in der engeren Wahl waren auch zwei Objekte als bedingt geeignet eingestuft worden. Er forderte den Bürgermeister auf, weiter zu verhandeln. Weiter empfahl er dem Jugend- und Sportausschuss sich die verschiedenen Objekte anzusehen. Als Ideallösung stufte er die mobile Jugendarbeit nicht ein. Ratsherr Dawiec griff den Beitrag von Ratsherrn Davidsen auf und machte deutlich, dass man aus der Denkweise heraus kommen muss, dass die Stadt Itzehoe das Haus der Jugend an den Kreis Steinburg verkaufen muss.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache


Seite ____
Hauptausschuss
04.02.2008
TOP 7.1

Bürgermeister Blaschke verteidigte die Vorgehensweise des Jugend- und Sportausschusses. Dieser hat das Recht, die Angelegenheit auch in Richtung einer mobilen Jugendarbeit vertiefend zu betrachten. Als Ergebnis dieser Betrachtung kann durchaus eine Empfehlung an die Ratsversammlung abgegeben werden.

Ratsherr Rettke appellierte an Ratsherrn Michels als Vorsitzenden des Jugend- und Sportausschusses, entsprechend dem Beschluss der Ratsversammlung nach einer zentralen Anlaufstelle zu suchen. Ansonsten muss der Ausschuss in der Ratsversammlung verdeutlichen, warum eine stationäre Anlaufstelle für die Jugendarbeit in Itzehoe nicht möglich ist und warum man dann unbedingt einen Neubau haben möchte. Seinen Antrag wird er an anderer Stelle der Tagesordnung zur Abstimmung stellen.

Protokollhinweis:

Der Antrag von Ratsherrn Rettke wurde beim TOP 8 -Arbeit der Fachausschüsse- behandelt.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Hauptausschusses am 04.02.2008		Sitzungsvorlage TOP: 7.2
			Seite:
Amt/Abteilung: Bürgermeisterbüro	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: I/01.1	Anlagen: Bericht über die Umsetzung von Beschlüssen		
Betreff: Berichtswesen <u>hier:</u> Umsetzung der Beschlüsse der Selbstverwaltung			
Beschlussvorschlag: Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja:	
		Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.	
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt: Gez. Simon
Itzehoe, Datum 22.01.2008	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Hauptausschuss
04.02.2008
TOP 7.2

Ratsversammlung vom 20.09.2007

TOP 14 Städtebauliche Gesamtmaßnahme Itzehoe-Edendorf

Ratsherrin Frau Witteck-Sachs fragte nach dem Stand der Verhandlungen zum Kooperationsvertrag. Bürgermeister Blaschke berichtete, dass der in der Vorlage dargestellte Bearbeitungsstand immer noch Gültigkeit hat. Er geht davon aus, dass dem Sozialausschuss in seiner Sitzung am 05.03.2008 der Vertrag vorgelegt werden kann.

Ratsversammlung vom 14.12.2007

TOP 11 Alsen -Gründerwerb- Abschluss einer Städtebaulichen Vereinbarung

Auf Nachfrage von Ratsherrn Geest bestätigte Bürgermeister Blaschke, dass der Städtebauliche Vertrag vor dem Abschluss in der Lenkungsgruppe Alsen-West behandelt wird.